

Umweltzeitung

Information der Marktgemeinde Krumbach

Amtliche Mitteilung

5. Jahrgang / Nr. 2 / Dezember 2017



„Gehen geht“

Inklusive:

- Müllsammelsystem NEU
- Müllplan für 2018
- Ärztenotdienstplan 2018 (aktualisiert)

„wir sind“

Klimabündnis
Gemeinde





**Sehr geehrte Krumbacherinnen und Krumbacher!
Liebe Jugend!**

Krumbach ist eine lebenswerte Gemeinde. In der wunderschönen Landschaft der Buckligen Welt dürfen wir unsere intakte Natur genießen. Der Erhalt unse-

rer schönen Kulturlandschaft, die sauberen Bäche und die gute Luft muss unser aller Anliegen sein.

Erfreulicherweise engagieren sich die Krumbacherinnen und Krumbacher immer wieder bei den verschiedensten Aktivitäten für den Umweltschutz.

Das Team um Umweltgemeinderat Manfred Brandstätter ist bemüht zahlreiche Aktivitäten im Umweltbereich zu setzen. Herzlichen Dank an Alle die sich für ein lebenswertes Krumbach einsetzen.

Wir müssen weiterhin gemeinsam für unser Krumbach viel tun, um unsere Gemeinde lebenswert zu erhalten und zu gestalten. Es geht darum unsere lebenswerte Region mit intakter Natur zu erhalten und zu stärken und ein Leben mit weniger Energieverbrauch und Ressourcen zu ermöglichen.

Wir wollen auch in Zukunft verantwortungsvoll handeln, damit eine nachhaltige Lebensweise in unserer Gemeinde weiterhin möglich ist.

Ihr Bürgermeister

Josef Freiler



Liebe Leserinnen und Leser!

Alljährlich berichte ich in der Umweltzeitung über die vielfältigen Aktivitäten im Umweltbereich des abgelaufenen Jahres und darf auch einen Ausblick auf das kommende Jahr geben.

Im abgelaufenen Jahr haben wir unsere zahlreichen Projekte erfolgreich fortgesetzt und sind weiterhin eine Umwelt-Vorbildgemeinde in der Region Bucklige Welt und darüber hinaus.

Ich darf an dieser Stelle ein paar unserer Aktionen exemplarisch anführen:

- Natur im Garten Gemeinde
- Klimabündnisgemeinde
- Fair-Trade Gemeinde
- E-Mobil Vorbildgemeinde
- Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde
-

Erfreulicherweise engagieren sich unsere Schulen, Vereine, die Pfarre und sehr viele Privatpersonen bei der Umsetzung von Umweltprojekten. Herzlichen Dank dafür!

Wir haben aber auch im abgelaufenen Jahr die Weichen für eine Änderung bei der Müllsammlung gestellt. In einer Arbeitsgruppe, bei der alle Fraktionen vertreten waren, wurde eine Änderung bei der Müllsammlung vereinbart. Dabei wurden die Wünsche aus den Rottengesprächen berücksichtigt. Damit sollte es für uns alle zu einer Verbesserung bei der Sammlung des Abfalls kommen sowie die unschönen Berge von Säcken bei den Müllsammelinseln der Vergangenheit angehören.

Ich bitte alle Krumbacherinnen und Krumbacher sich an das neue Müllsammelsystem zu halten.

Gemeinsam können wir auch in Zukunft unsere hohe Lebensqualität in Krumbach erhalten!

Ihr Umweltgemeinderat

Manfred Brandstätter



MÜLLSAMMELSYSTEM NEU

Das bestehende Müllsammelsystem in der Marktgemeinde Krumbach besteht nun schon über 20 Jahre. Im Rahmen eines fraktionsübergreifenden Arbeitskreises wurde nun eine **Anpassung** dieses **Sammelsystems** erarbeitet. Damit soll es zu **Verbesserungen** für die Bevölkerung sowie für das Landschaftsbild (verschmutzte Müllsammelinseln) kommen.

Änderungen im Detail

MÜLLSAMMELINSELN

- An den Müllsammelinseln erfolgt ab dem

1.1.2018

KEINE

Sammlung mehr von

**„Restmüllsack“ und
„Gelber Sack“.**



- Alle Haushalte, welche bislang ihre „Säcke“ zu den Müllsammelinseln bringen mussten **werden schriftlich über die zukünftige Vorgehensweise** informiert. Beim Großteil dieser Haushalte (Ponholzweg, Ödhöfen-Berg, Weißes Kreuz) wird es zukünftig auch zur Hausabholung kommen.
- Der frei werdende Platz bei den Sammelinseln wird mit **Wertstoffsammel-Containern** v.a. Papier-Containern ergänzt.
- **Ich ersuche alle Haushalte zukünftig keine „Säcke“ mehr an den Müllsammelinseln abzulegen.**
- An den Abholterminen **laut Müllkalender**, und **NUR** an diesen Tagen sind die vollen „Säcke“ am Vorabend bzw. am Abfuhrtag bis spätestens um 6:00 Uhr an Ihrer Grundstücksgrenze oder an den neu definierten Plätzen bereitzustellen.
- **Ich ersuche die BewohnerInnen in der Rotte Zöbersdorf** Ihre „Säcke“ ebenfalls erst kurz vor dem Abholtermin zum Sammelplatz zu bringen.

Sammelzentrum am Bauhof

- Die **Öffnungszeiten des Bauhofs** werden ebenfalls erweitert.

Zusätzlich zu den bestehenden Öffnungszeiten

am **Dienstag 16:00 bis 17:00 Uhr** und **Freitag 14:30 bis 17:00 Uhr**

wird der Bauhof von

April bis Oktober 1x pro Monat an einem Freitag von **13:00 bis 17:00 Uhr** und Samstag von **8:00 bis 12:00 Uhr** geöffnet werden.

- Die Sammlung von **Elektro-Altgeräten**, auch von Kühlschränken und Fernseher erfolgt zukünftig immer zu den Öffnungszeiten des Bauhofes.

SPERRMÜLL

- Sperrmüll wird zukünftig **8x jährlich** anstatt 2x jährlich gesammelt. Am 15. + 16. März 2018 wird die Sammlung noch einmal am Gelände der Fa. Buchegger stattfinden. Von April bis Oktober wird die Sammlung dann **am Bauhof** der Gemeinde Krumbach stattfinden.



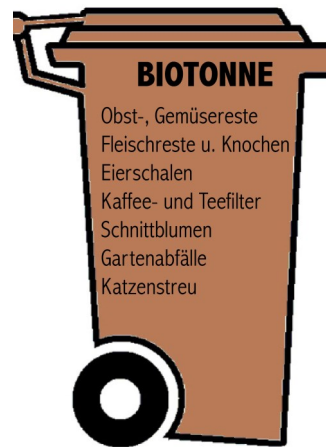
- Die Sammlung im Bauhof erfolgt **von April bis Oktober 1x pro Monat** an einem Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr und Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr! Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Müllkalender (letzte Seite).
- Das **Abladen** des Sperrmülls muss zukünftig, so wie in anderen Gemeinden auch, **durch die Anlieferer selbst** erfolgen!
- **Alt-Fenster und Alt-Reifen werden zukünftig nicht mehr entgegengenommen** und sind über den Handel bzw. direkt bei Entsorgungsbetrieben (z.B. Fa. Buchegger in Krumbach,..) zu entsorgen.

Mit den oben angeführten Maßnahmen hoffen wir eine Verbesserung im Müllsammelsystem erreicht zu haben.

Hausmüll

Das Müllsammelsystem

Biomüll



Für alle Haushalte besteht die Möglichkeit den anfallenden Biomüll in einer Biotonne zu entsorgen. Diese wird in 2-wöchigen Intervallen entleert und gereinigt bzw. getauscht. Pro Abfuhr werden derzeit € 9,66 verrechnet, wobei die Abrechnung quartalsweise erfolgt. Anmeldung bitte direkt am Gemeindeamt unter 02647/42238.

* Symboldarstellung: Die Sammlung erfolgt in Krumbach mit Säcken.

Die Sammlung und das Abfuhrintervall des „Gelben Sackes“ wird von der WNSKS festgelegt und (leider) NICHT von der Gemeinde.

Grünschnitt

Grün- und Grasschnittlagerplatz

- Gras und Laub
- Baum- u. Strauchschnitt

Der Grün- u. Grasschnittlagerplatz befindet sich in Königsegg zwischen der Haidbauerkapelle und der Landstraße nach Kulma auf der Liegenschaft von Herrn Georg Blochberger; Zufahrt über Königsegg oder Weißes Kreuz möglich. Der Lagerplatz ist ganzjährig zugänglich; eine Anlieferung ist daher jederzeit möglich. Grünschnitt muss getrennt von Strauchschnitt auf den vorgesehenen beschilderten Plätzen abgeladen werden.

NICHT FÜR (z.B. verdorbenes Obst, Kleintierstreu, Kehricht, Erde und Schutt)

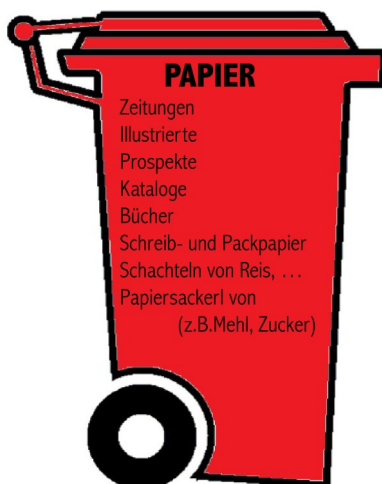
Aufgrund von Fehlablagerungen und Benutzung durch Nicht-Gemeindebewohner wird der Grünschnittlagerplatz zukünftig videoüberwacht.

Für die Rotten

- Ödhöfen,
- Ödhöfen-Au und
- Ödhöfen-Berg

besteht die Möglichkeit ihren Grünschnitt am Bauhof der Gemeinde Bad Schönau—zu den Öffnungszeiten—zu entsorgen.

Wertstoffsammelinseln



Kein Karton!

Dieser ist am Bauhof zu entsorgen!

Die Müllsammelinseln dienen AUSSCHLIEßLICH zur Sammlung von Glas, Metall und Papier.

Wertstoffsammelstellen:

Haselgraben, Lagerhaus, Ödhöfen-Berg, Zaoralegasse, Ponholz, Kindlweg, Weißes Kreuz, Bauhof (während d. Öffnungszeiten)

Leider werden die Müllsammelinseln auch immer wieder als Müllentsorgungsstätten aller Art missbraucht. Denken Sie bitte daran, dass die unsachgemäße Ablagerung von Müll strafbar ist und dadurch die Müllgebühren, auch Ihre eigenen steigen müssen.

E-MOBILITÄT IN KRUMBACH

Mehr Elektromobilität für Klimaschutz



Ohne die Elektromobilität werden wir unsere Klimaschutzziele nicht erreichen können. Umso wichtiger ist es, die Mobilitätsfrage ganzheitlich zu betrachten und e-Mobilität nicht nur als Ersatz zum herkömmlichen Auto zu sehen. Aus ökologischen Gründen ist es selbstverständlich, das e-Auto mit Ökostrom zu laden.

Tatsache ist, dass der Verkehr eine zentrale Rolle spielt, wenn es um eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Ver-

kehrsbereich geht. Mittelfristig bis langfristig ist eine kohlenstofffreie Energieversorgung unumgänglich – in den Sektoren Verkehr und Raumwärme bedeutet dies keine Treibhausgasemissionen.

e-Auto Faktencheck



FAKTENCHECK

Ein e-Auto braucht den ganzen Strom **STIMMT NICHT!**

Der Wirkungsgrad eines e-Autos liegt bei ca. 60 %, der eines Autos mit Verbrennungsmotor bei ca. 16 %. Somit ist der Energiebedarf bei Elektroautos weit niedriger als jener bei Verbrennungsmotoren. Während also durch die vermehrte Nutzung von e-Autos der Strombedarf leicht ansteigt, sinkt der Ölverbrauch um das Dreifache. Dadurch kann die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen reduziert werden, vor allem wenn die Fahrzeuge mit Ökostrom betrieben werden.

Mit einer PV-Anlage in der Größe von zwei Kilowatt peak erzeugen Sie bilanziell so viel Strom wie ein e-Auto benötigt. Ein modernes Windrad kann ca. 3.200 e-Autos mit Strom versorgen. 50.000 e-Autos erhöhen den Stromverbrauch in NÖ lediglich um ca. 1 %. Zeitgleich wird der Spritverbrauch aber wesentlich, nämlich um ca. 32 Mio. Liter, gesenkt.

ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Ein e-Auto rentiert sich nicht solange es Benzin gibt

STIMMT NICHT!

Einer der großen Vorteile von e-Autos ist, dass sich die Betriebskosten unabhängig vom Ölpreis gestalten. Wenn Sie Ihr e-Auto mit Strom aus Ihrer eigenen PV-Anlage versorgen, fahren Sie auch bei niedrigen Benzinspreisen günstiger und unabhängig von fossilen Energieträgern.

**Unser E-Auto wird sehr gut genutzt
und es wurden damit schon über 100.000 km gefahren!**



e-Mobilitätsförderung für Private

Ihre e-Mobilitätsförderung für rein elektrische PKW setzt sich zusammen aus:

- € 1.500 (netto; entspricht € 1.800 für Privatkunden) e-Mobilitätsbonus der österreichischen Automobilimporteure
 - € 2.500 e-Mobilitätsbonus von BMLFUW und bmvit
 - € 1.000 Anschlussförderung des Landes Niederösterreich
 - € 200 (optional) Ladeinfrastrukturförderung von BMLFUW und bmvit
 - € 800 (optional) Ladeinfrastrukturförderung des Landes Niederösterreich
- Gesamtfördersumme für e-PKW und Ladeinfrastruktur: bis zu € 6.000**

Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.umweltfoerderung.at/>

Kindern den Schulweg zurückgeben

Der Schulweg ist Lern- und Erlebnisraum und eine wichtige Vorbereitung fürs weitere Leben. Ein Kind, das sich viel bewegt, entwickelt ein besseres Körpergefühl, ist wendiger und beherrscht seine Bewegungen. Außerdem stärkt das Gehen die Abwehrkräfte, beugt Haltungsschäden und Übergewicht vor und macht viel Spaß. Das Kind baut auf dem Schulweg Freundschaften zu anderen Kindern auf und kann einiges erleben, besprechen und lachen. Außerdem nimmt es die Umgebung bewusster wahr und lernt selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen.



Verkehrserziehung mit Alfred Schwarz findet regelmäßig statt.

Am Foto: 1. Klasse

Zu Fuß in die Schule und in den Kindergarten

Auf den ersten Blick mag es vielleicht die beste Alternative sein, wenn Sie Ihr (Enkel) Kind schnell mit dem Auto in die Schule oder den Kindergarten bringen. Dabei hat der aktive Schulweg viele positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Kinder, auf ihre Persönlichkeitsentwick-

lung und Lernfähigkeit und selbstverständlich auch auf unsere Umwelt.

Ich bitte Sie, forcieren wir das Zufußgehen unserer Kinder und vermeiden wir damit den Verkehr rund um Schule und Kindergarten. Der Sicherheit und der Umwelt zu Liebe.

Aktion "Gehen geht" in Krumbach

Am 23. Juni waren die Schulkinder wieder aufgefordert zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Trotz eines Platzregens in der Früh machten sich zahlreiche SchülerInnen klimafreundlich auf den Weg. Empfangen wurden die Kinder vom Umweltausschuss-Team mit regionalem Apfelsaft und fairen Bananen und Cashew-Nüssen. „Gehen – geht“ und macht auch noch Spaß!



Verkehrssicherheit für unser Kinder steht an erster Stelle

In Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit hat die Gemeinde Krumbach ein Konzept für die Verkehrsverbesserung mit Hauptaugenmerk auf den Schulbereich erarbeitet.

Gemeinsames Ziel ist es in Zukunft verstärkt den Gemeindeparkplatz in unmittelbarer Schulnähe und die Promenade als Elternhaltestelle zu nutzen.

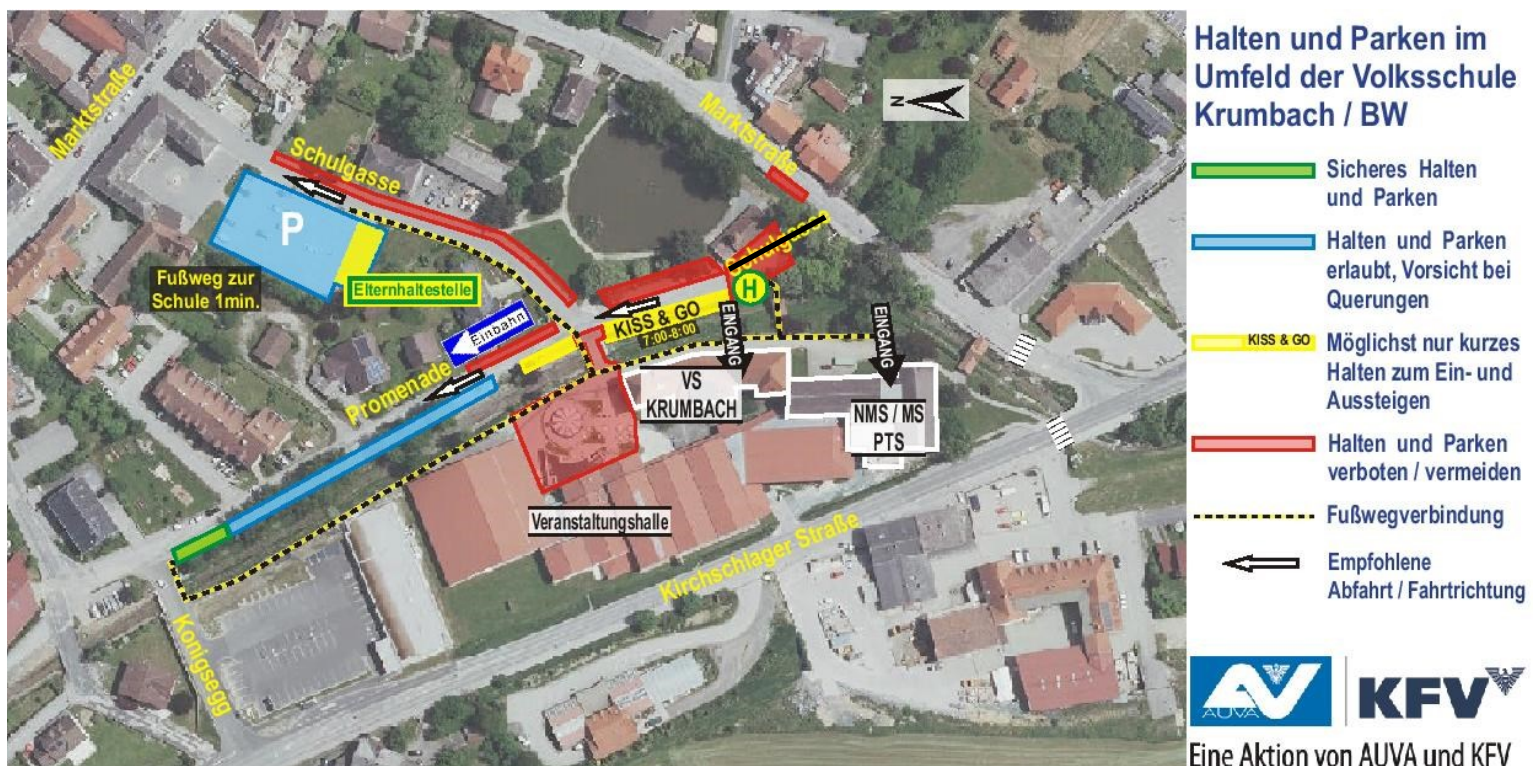
Eltern, die unbedingt noch näher an der Schule halten müssen, können die Haltezone Kiss & Go entlang der Schulgasse nur zum Aus- und Einstiegen nutzen. Die

Kennzeichnung dieser Stelle folgt noch seitens der Gemeinde.

Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen und wir möchten gefährliche Situationen wie sie leider immer wieder vorkommen vermeiden bzw. verringern.

Wir bitten Sie die Vorschläge zum Wohl unserer Kinder zu beachten.

Folgende Maßnahmen sollen zu einer Verbesserung der Verkehrssituation führen:



SICHERES HALTEN UND PARKEN IM SCHULUMFELD

LIEBE ELTERN,

schützen Sie Ihr Kind und auch alle anderen Kinder im Schulumfeld, indem Sie folgende Tipps beherzigen:

- 1 Halten Sie im Schulumfeld nur an dafür geeigneten und erlaubten Stellen - auf der Rückseite sehen Sie die besten Halte- und Parkmöglichkeiten in Ihrem Schulumfeld!
- 2 Verwenden Sie Zebrastreifen und Sperrflächen nicht als Parkplätze - halten Sie auch nicht in 2. Spur.
Achtung: auch 5 Meter vor Zebrastreifen und Kreuzungen besteht Halte- und Parkverbot! Lassen Sie Ihr Kind lieber sicher ein kurzes Stück zu Fuß gehen!
- 3 Lassen Sie Ihre Kinder immer auf der Gehsteigseite aussteigen. Wählen Sie möglichst den Anfahrtsweg schon vorab so, dass das Kind nicht mehr die Fahrbahn überqueren muss! Ist eine Querung nötig, sollen die Kinder sichere Übergänge wie Zebrastreifen verwenden!
- 4 Vermeiden Sie den Bereich- Bushaltestelle vor der Fußgängerbrücke und den Kreuzungsbereich Promenade/Schulgasse. Nutzen Sie lieber die **ELTERNHALTESTELLE (Parkplatz)**, die nur eine Minute zu Fuß von der Schule entfernt ist.
- 5 Achten Sie im Kreuzungsbereich Promenade/Schulgasse auf querende Kinder. Schnallen Sie sich selbst und Ihre Kinder im Pkw auch auf kurzen Strecken immer an!



NATUR IM GARTEN

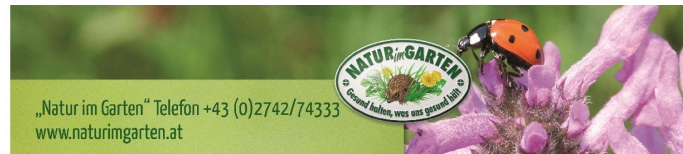
Krumbach / Natur im Garten Auszeichnung „Goldener Igel“ Ökologische Gemeinden im Bezirk Wr. Neustadt ausgezeichnet

Im Rahmen des „Natur im Garten“ Gemeindetags in Kirchberg am Wagram wurden 40 Gemeinden mit dem Goldenen Igel ausgezeichnet. Im Bezirk Wr. Neustadt erhielten die Stadt Wr. Neustadt sowie die Gemeinden Bad Erlach, Bromberg, Krumbach und Wiesmath die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. „Diese Gemeinden verpflichten sich nicht nur der Einhaltung der ‚Natur im Garten‘ Kriterien, sondern dokumentieren und evaluieren ihre Leistungen. Sie machen Niederösterreich durch ihr Engagement noch lebenswerter“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing.



Foto: Präsident LAbg. Mag. Alfred Riedl, Othmar Steurer Pernsteiner, gf GR Manfred Brandstätter, Landesrat Mag. Karl Wilfing

(Copyright: Lechner NIG)

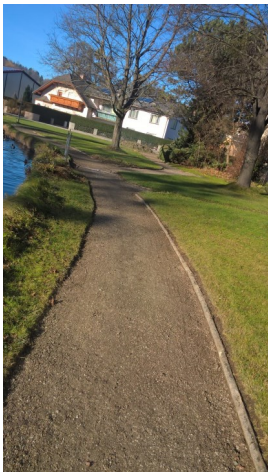


„Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74333
www.naturimgarten.at

Unkrautentfernung

Herr Asif Nejati hat in den letzten Wochen sämtliche Wege auf dem Friedhof und in unseren Parkanlagen von Gräsern und Unkraut befreit.

Einen herzlichen Dank für diesen mühevollen Einsatz.



ENERGIE- UND UMWELTAGENTUR NIEDERÖSTERREICH **enu**

© Christine Penz

Tipps zum Kauf von Kinderfahrrädern, Helm & Co.

- Achten Sie auf die passende Größe.
- Für Kinder bis 3 Jahre sind Laufräder am besten geeignet.
- Wählen Sie ein Rad mit niedrigem Rahmen.
- Die Griffe am Lenker sollen breit und gepolstert sein.
- Pedale sollen breit und rutschfest sein.
- Ein Ständer ist empfehlenswert.
- Achten Sie auf eine Lichtanlage und ausreichend Reflektoren.
- Flaschenhalter behindern den Aufstieg, große Hupen oder Körbe lenken ab.
- Vergessen Sie nicht auf den Fahrradhelm!

Weitere Informationen
Tel. 02742 219 19, radland@enu.at, www.radland.at

Raus aus dem Öl! Rein in die Zukunft!

Tausch von Öl- oder Gaskessel auf Erneuerbare Energien
3.000 Euro (max. 20%)

Dämmung der obersten Geschosßdecke
1.000 Euro (max. 20%)

Jetzt firmenunabhängigen **HEIZUNGSHECK** sichern:

1. Analyse Ihrer Heizung
2. Energieberatung für Ihr Haus
3. Informationen zu aktuellen Förderungen

Beratungskosten: getragen durch das Land NÖ
Selbstbehalt: 30 Euro

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ
Tel. 02742 22 1 44, www.energieberatung-noe.at

ENERGIE BERATUNG
© 02742-22144

Unsere Staudenbeete entlang der B55



2016



April 2017



Juni 2017



September 2017

Unsere Staudenbeete entlang der Bundesstraße verschönern seit 2016 das Ortsbild.

Neben dem Verschönerungseffekt bietet die Lebensweise der Stauden—als sogenannte mehrjährige Pflanzen—einen großen Vorteil bei der Bepflanzung und Versorgung.

Die getrockneten Stauden und Blütenstände sind ein wichtiges „Überwinterungshotel“ für viele nützliche Insekten und werden daher erst bewusst im Frühjahr zurückgeschnitten!

75 % weniger Insekten—3 von 4 sind verschwunden!

Wer heute mit dem Auto fährt, findet danach kaum noch Insekten auf der Windschutzscheibe. Das war früher anders. Ein Vorteil? Leider Nein, sondern ein echtes Alarmzeichen unserer Natur!

Die Zahl der Insekten hat in den vergangenen 27 Jahren um 75 Prozent abgenommen.

Drei von vier Insekten sind weg. Ein unvorstellbares Massensterben.

Ohne echte Natur keine Insekten. „Gemähte Rasen- grünflächen und pestizidbehandelte Flächen sind keine Lebenswelten für Insekten. Die Folgen des Insektenrückgangs sind gravierend, da dadurch auch die Nahrungsgrundlage für Vögel oder Fledermäuse verschwinden.

Besonders stark betroffen sind Bienen. Sie leiden unter Befall von Milben, Viren und Bakteri-



eninfektionen und der Belastung durch Insektizide. So- genannte Neonikotinoide vermindern schon in gerin- gen Konzentrationen den im Futtersaft von Ammenbie- nen enthaltenen Botenstoff Acetylcholin. Das Signalmolekül ist jedoch für die Larvenaufzucht von Honigbienen wichtig. Fehlt es, sterben die Bienenlarven in Laborver- suchen früher ab.

Wir in unserer Gemeinde verzichten ganz bewusst auf Glyphosat! Wir wollen dieses Mittel, welches angeblich krebserregend ist nicht auf unseren öffentlichen Wegen aufsprühen! Die alternative Unkrautbekämpfung ist etwas aufwendiger und schwieriger und bedarf auch noch eines gewissen Lernprozesses bei der Behandlung. Diesbezüglich ersuche ich auch um etwas Verständnis. Die Staudenbeete werden von uns bewusst über den Winter nicht zurückgeschnitten, da dadurch einerseits der Schutz der Pflanzen gegeben ist und andererseits Unterschlupf für Insekten vorhanden ist.

Tipp: Schneiden Sie auch zu Hause ihre Stauden erst im Frühjahr bodennah zurück. Damit bieten Sie zahlreiche Nützlinge (z.B. Marienkäfer,..) Unterschlupf und Schäd- linge wie Blattläuse können dadurch zurückgedrängt werden!

Krumbach– Auszeichnung als Energiebuchhaltungsgemeinde

Die Bucklige Welt ist Vorreiter in Sachen Energieeffizienz - so auch Krumbach.

Gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz führen die Gemeinden in Niederösterreich eine Energiebuchhaltung durch, um ihre Energieverbräuche zu überwachen.

188 Gemeinden erfüllen die gesetzlichen Vorgaben beispielhaft und wurden für ihren Einsatz von LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden ausgezeichnet. 10 Gemeinden kommen aus dem Bezirk Wr. Neustadt.



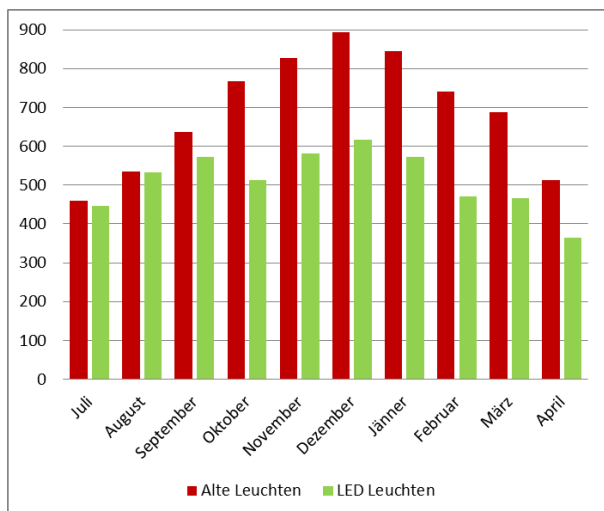
© Burchhart

Grup-

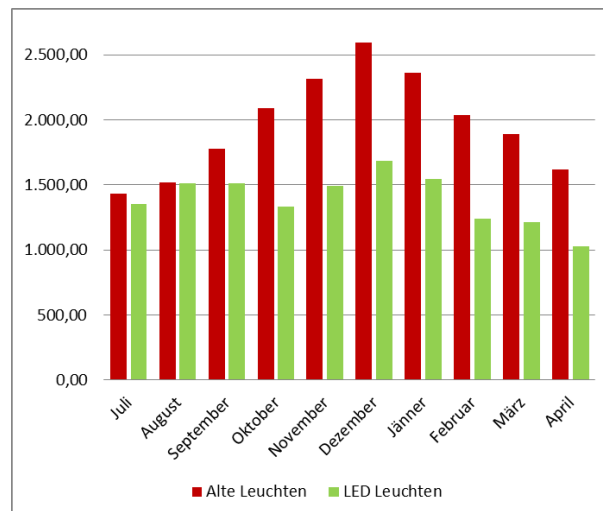
penfoto: Energiebuchhaltungsvorbildgemeinden Wr. Neustadt Foto (v.l.n.r.): LH Stv. Stephan Pernkopf und GF Herbert Greisberger (eNu) mit GemeindevertreterInnen aus Pernitz, Katzelsdorf, Hochwolkersdorf, Hol-lenthon, Lichtenegg, Lanzenkirchen, Bromberg, **Krumbach vertreten durch Bürgermeister Josef Freiler und Umweltgemeinderat Manfred Brandstätter**, Hochneukirchen-Gschaidt, Bad Schönau

Anhand der Energiebuchhaltungsdaten kann man auch die Einsparung durch die LED-Umstellung bei der Straßenbeleuchtung gut nachvollziehen. Die Umstellung auf die neue LED-Technologie zeigt bereits Ihre Wirkung. In der Maierhöfenstraße, Tiefenbachstraße und der Bun-

desstraße kam es zu einer deutlichen Reduktion des Stromverbrauchs. Nachfolgende Grafiken zeigen ein-drucksvoll die Einsparungen (die Umstellung erfolgte im September):



Maierhöfenstraße



Hauptstraße

Entsorgung von Pappe und Kartons

Da nach wie vor oft Kartons im Papiercontainer landen, möchte ich wieder einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Karton zum Bauhof gebracht werden muss.

Da zu Weihnachten viel Karton anfällt, bietet die Gemeinde ein Weihnachtsservice zur Kartonentsorgung.

Der Bauhof hat am 27. Dezember von 13.00—16.00 Uhr geöffnet.



Ein herzlicher Dank an unsere Gemeindearbeiter für dieses Service und ihren Einsatz während des ganzen Jahres.

Krumbach ist Teil der KLAR-Region!

Klimawandel Anpassungs Regionen ... kurz KLAR ... schnell erklärt:

Ausbleibender Schneefall, später Frost, kurzer intensiver Regen, Sturmereignisse, Fichtensterben, lokale Vermurungen oder Hochwässer, Wasserknappheit, Stromausfälle, zeitweilig unpassierbare Straßen, vermehrte Blitzschläge, schwierige infrastrukturelle Bedingungen;

Das sind mögliche Szenarien mit welchen sich unsere Region in Zukunft auseinandersetzen muss. Dort wo bereits Schäden entstanden sind, gilt es diesen entgegenzuwirken und dabei zu helfen, deren Folgen zu bewältigen. Das versteht man unter Klimawandelanpassung.

WG5.2 & WG5.3

Historisches Klima

Klimawandel (+3°C / -15%) 

[8°C/700mm]

[11.0°C/595mm]

- geeignet
- bedingt geeignet
- ungeeignet

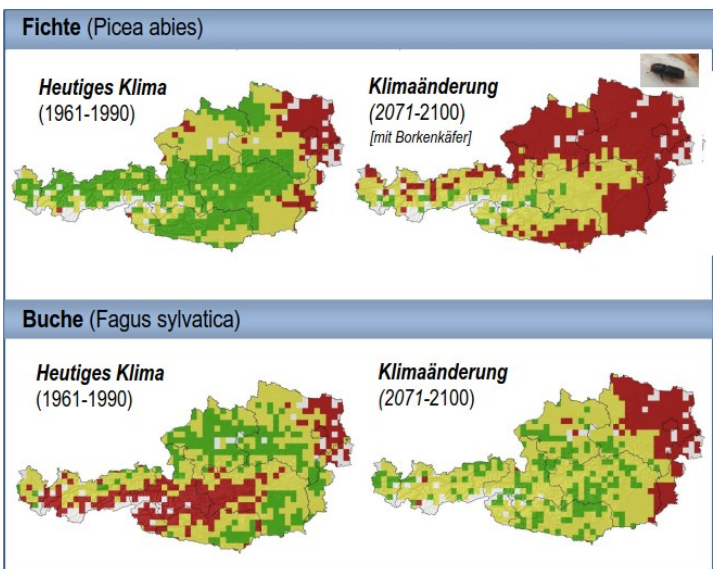
	Historisches Klima [8°C/700mm]		Klimawandel [11.0°C/595mm]	
Fichte	●	●	●	●
Tanne	●	●	●	●
WKiefer	●	●	●	●
Lärche	●	●	●	●
Douglasie	●	●	●	●
Buche	●	●	●	●
Stieleiche	●	●	●	●
Bergahorn	●	●	●	●

Vortrag „Forstwirtschaft für die Zukunft der Region“

Am 19. Oktober fand der Erste Vortrag einer 3-teiligen Vortragsreihe rund um den Klimawandel der Klimawandelanpassungsmodellregion (kurz KLAR) im Gasthaus Krumbacherhof in Krumbach statt. Zu dem Titel „Forstwirtschaft für die Zukunft der Region“ konnte als Referent Univ. Prof. DI Dr. Manfred Lexer vom Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur gewonnen werden.

Er referierte über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Forstwirtschaft in der Region. Der Vortrag im Krumbacherhof stieß auf großes Interesse aus der Bevölkerung und hier besonders der Waldbesitzer. Nachfolgende Grafiken veranschaulichen die Folgen des Klimawandels auf unsere Region. Der komplette Vortrag steht zum Download bereit:

http://www.krumbach-noe.at/Vortragsreihe_Klimawandelanpassung



Am Foto von links nach rechts: DI Friedrich Trimmel (Regionsobmann), Umweltgemeinderat DI Manfred Brandstätter, Vizebürgermeister Alfred Schwarz, Univ. Prof. DI Dr. Manfred Lexer, Bürgermeister Josef Freiler (Kirchschlag), Vizebürgermeister Hubert Haselbacher (Kirchberg) und LR a.D. Franz Blochberger

Umweltwissen für Kinder

Die Marktgemeinde Krumbach versucht auch möglichst oft gemeinsam mit den aktiven Schulen den Kindern das Thema Umwelt anschaulich zu vermitteln.



Bücher für die Neue Mittelschule

Eine ganze Bücherreihe mit ca. 25 Büchern der Aktion „Natur im Garten“ wurde vom Umweltgemeinderat Manfred Brandstätter den Schülerinnen und Schülern der NMS Krumbach überreicht. Ein ganzes Jahr lang wird sich die 1. Klasse im Biologie-Unterricht mit dem Thema „Natur im Garten“ beschäftigen. Neben dem theoretischen Unterricht werden die Kinder zahlreiche praktische Übungen in der freien Natur haben. Damit soll das Bewusstsein für naturnahe Gärten gestärkt werden.

WORKSHOP

Luft ist nicht NICHTS!

Am 16. Jänner 2017 besuchte uns Herr Ing. Martin Heller von der Energieberatung Niederösterreich und gestaltete einen umfangreichen Workshop über das Thema „Luft“.

Es nahmen die Schülerinnen und Schüler der 2a, 3a, 3b und 3 ASO Klasse teil.



Jausenboxen für die 1. Klasse

"Boxenstopp für die Jause - und der Müll hat Pause" steht auf der Jausenbox, die die Taferlklassen der Volksschule Krumbach von Bürgermeister Josef Freiler und Umweltgemeinderat Manfred Brandstätter überreicht bekommen haben. Ein Spruch, der passender nicht sein könnte, trifft er doch haargenau die Intentionen unserer Abfallwirtschaft.

"Boxenstopp für die Jause" - die Jausenbox soll den Kindern den Schulalltag ein wenig erleichtern und der Unzahl von Jausensackerln, -packerln oder in Servietten eingewickelten Broten ein Ende bereiten.

"und der Müll hat Pause" - angenehmer Nebeneffekt der ganzen Sache: Es wird dadurch Müll vermieden. Wir alle tragen mit dieser Aktion ein wenig zur Reduktion unserer Müllberge bei und leben unseren Kindern darüber hinaus noch vor, wie man mit kleinen Maßnahmen eine große Wirkung erzielen kann.



Kurzbericht über die Wasserjungenspiele 2017 vom 22.-24.5.

Drei Tage lang stellten 23 Neue Mittelschul-Klassen und somit rund 450 Kinder in Krumbach ihr Wissen rund um das Thema „Wasser“ zur Schau.

Bei zehn Stationen waren Wissen, Selbstorganisation, gesunder Menschenverstand, logisches Denken, sowie Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt.

Platzierungen:

1. **Platz** und damit Gesamtsieger mit 96,5 von 100 Punkten: **3a der NMS Krumbach**
2. **Platz** mit 92,5 von 100 Punkten: **3b der NMS Krumbach**
3. **Platz** mit 89 von 100 Punkten: **3a und 3b(mit der gleichen Punkteanzahl) der NMS Kirchschatz**

„Ein herzliches Dankeschön an alle KollegInnen meines NMS Teams, die sich jedes Jahr interessante, abwechslungsreiche Aufgaben für die einzelnen Stationen überlegen.“

Mein Dank gilt auch unserer Gemeinde mit ihren Mitar-

beiterInnen, die unkompliziert die Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung schafft.

Seit vielen Jahren unterstützt uns auch die Freiwillige Feuerwehr Krumbach, die eine spektakuläre Station mit der Jugendfeuerwehr ausrichtet. Auch ihr sei gedankt.“

Monika Seidl



Waldjungenspiele 2017

Wir, die dritte Klasse, waren letztes Schuljahr bei den Waldjungenspielen. Bei der Ankunft konnten wir bei einem Spiel unsere Zusammenarbeit und unser Geschick testen. Es gab 8 Stationen zu bewältigen. Bei einer Station mussten wir zum Beispiel Holzbretter ihrem Baum zuordnen. Bei einer anderen Aufgabe mussten wir die Forstausrüstung benennen. Auch mussten wir Zweige den passenden Baumstämmen zuordnen. Zwischen den Stationen sind wir immer ein Stück gewandert. Zum Schluss bekamen wir eine Stärkung und durften auch die Ausrüstung des Bundesheeres ausprobieren. Uns haben die Waldjungenspiele sehr gut gefallen und wir haben viel dazugelernt.

Geschrieben von: Johanna Machreich, Florian Winkler und Manuel Zottel



Aktion

„Sauberes Krumbach“

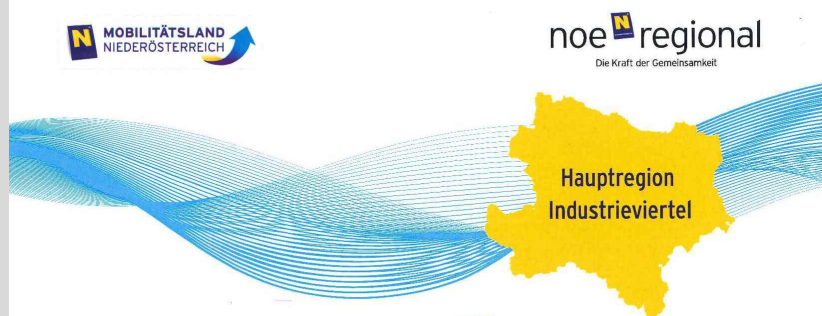
Am 6. Mai haben sich wieder zahlreiche Vereine und die Feuerwehren sowie die Schule bei der Aktion „Sauberes Krumbach!“ beteiligt.

Organisiert wurde die Flurreinigungsaktion vom Umweltausschuss der Marktgemeinde Krumbach unter Vorsitz von Umweltgemeinderat Manfred Brandstätter.



VIELEN DANK!!!

**2018 wird die Aktion
am 7. April stattfinden!**



**Urkunde
Mobilitätsgemeinde**

Die Marktgemeinde
Krumbach

hat sich per Beschluss als Mobilitätsgemeinde deklariert.

Multimodale Mobilitätswegeketten liegen im Fokus der Gemeinde, wenn es um Verkehrslösungen geht.

Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag die Mobilität in den Regionen Niederösterreichs in ihrer Vielfalt zu sichern, zukunftsfähig zu gestalten und zu fördern.

J. Mikl-Leitner
Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Karl Wilfing
Karl Wilfing
Verkehrslandesrat

St. Pölten, am 23. November 2017

Großer Festakt: Verkehrslandesrat Karl Wilfing zeichnete Marktgemeinde Krumbach in der Buckligen Welt als NÖ. Mobilitätsgemeinde aus!

Herr Othmar Steurer Pernsteiner nahm die Auszeichnung stellvertretend für die Gemeinde Krumbach entgegen.



Strom aus der Sonne: Neue PV-Anlagen

Auf dem Kultur- und Sportzentrum wurden insgesamt 140 kWp Photovoltaik-Anlagen installiert! Die Marktgemeinde Krumbach hat die großen Dachflächen auf der Halle PV-Anlagenbetreibern vermietet. Damit werden diese Dachflächen optimal für die Sonnenstromerzeugung genutzt und die Gemeinde musste selbst kein Geld investieren. Diese PV-Anlagen gehen nach 13 Jahren bzw. 20 Jahren in das Eigentum der Marktgemeinde Krumbach über. Damit konnten wir eine optimale Win-Win-Situation erreichen. **In Krumbach sind somit bereits über 1.000 kWp Photovoltaikanlagen in Betrieb!**



Buchsbaumzünsler

Das größte Problem verursacht derzeit der asiatische Buchsbaumzünsler, der sich erst seit wenigen Jahren in Europa rasch ausbreitet. Mit einem Aktionsradius von etwa 300 Metern ist der Schmetterling selbst nicht sehr mobil. Der Schmetterling lebt nur etwa 1 Woche. In Österreich sind zwei bis maximal 3 Generationen zu erwarten.

Die Eier werden an den Triebspitzen gelegt, wobei



die Jungraupen rasch zu den ältesten Blättern des Astes ins Innere des Strauches kriechen. Sie beginnen mit einem Schabefraß an der Blattunterseite und fressen dann das komplette Blatt ohne Mittelrippe. Der Buchsbaum wird immer von innen nach außen kahlgefressen. Die Raupen sind gelbgrün bis dunkelgrün, haben eine schwarze Kopfkapsel und werden bis zu fünf Zentimeter groß. Bei dichten Pflanzen fällt so der Befall oft erst auf, wenn es zu spät ist. Buchsbaumpflanzen sollten daher regelmäßig auf Befall mit Raupen kontrolliert werden.

Bekämpfung:

- Beginn der Kontrolle schon im März!
- Rückschnitt der Triebspitzen nach der Eiablage.
- Absammeln der Raupen
- Entfernen mit Hochdruckreiniger und evtl. Auffangnetz.
- Bekämpfung mittels Präparaten mit dem Wirkstoff „Bacillus thuringiensis“ (z.B. XenTari): Pflanze bei Temperaturen von mindestens 15 °C bis ins Innere (Zweige auseinanderbiegen!) tropfnass spritzen! Die Raupen hören nach 3 Stunden auf zu fressen und verhungern nach wenigen Tagen.
- Alternativ können Neem-Präparate verwendet werden.

Vor Einsatz eines Pflanzenschutzmittels den aktuellen Stand der zugelassenen Präparate im Pflanzenschutzmittelregister der AGES erheben. Pflanzenschutzmittel jedenfalls immer vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett oder Produktinformation lesen.

Befallene Zweige:

Kleinere Mengen sollen eingegraben oder über den Restmüll entsorgt werden. Angelieferte Mengen am Grünschnittplatz werden von der Gemeinde einer Heißrotte zugeführt wodurch die Larven ebenfalls absterben.

Christbaumentsorgung

Es wird wieder eine Christbaumsammelaktion der Gemeinde durchgeführt. Alle, die nicht selbst die Möglichkeit haben, ihren Christbaum zu entsorgen, können sich gerne bei der Gemeinde melden.

Die Christbäume werden dann ab dem 8. Jänner frei von Lametta und anderem Schmuck abgeholt.

Richtig Heizen

Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster raus!

So kommt man mit wenig Geld über die kalten Tage

Richtig Lüften

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden.

Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C,

am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren.



© Doris Seebacher

Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1 °C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent! Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab!

Nö Heizkostenzuschuss 2017/18

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2017/2018 in der Höhe von € 135,-- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Österreichischen Staatsbürgern sind gleichgestellt:
- Staatsangehörige eines EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-Bürgerinnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU-Richtlinie RL 2004/38/EG handelt

- Hauptwohnsitz in NÖ

- monatliche Brutto-Einkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gem. §293 ASV nicht überschreiten

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, die die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennstoffen besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten
- Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben

Die Anträge sind ab sofort bis spätestens 30. März 2018 (einlangend) am Gemeindeamt einzubringen.

ACHTUNG! Die Öffnungszeiten der Ärzte wurden aktualisiert!

SAMSTAG u. SONNTAG—Bereitschaft nach Plan von 7.00 bis 19.00 Uhr!

ÄRZTENOTDIENST 2018

Kirchschatlag in der Buckligen Welt, Krumbach, Hochneukirchen-Gscheidt, Zöbern, Bad Schönau

NOTRUF: Rettung **144** Arzt **141** Polizei **133** Feuerwehr **122**

Vergiftungsinformation 01/406 43 43 Rotes Kreuz Krankentransport 148 44

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienst 2018

<u>Jänner</u>	<u>Februar</u>	<u>März</u>	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni</u>	<u>Juli</u>	<u>August</u>	<u>Sept.</u>	<u>Oktober</u>	<u>Nov.</u>	<u>Dez.</u>
1. Mo 5 D	3. Sa 2 B	3. Sa 4 B	1. So 1 B	1. Di 6 A	2. Sa 1 B	1. So 3 B	4. Sa 4 A	1. Sa 4 C	6. Sa 4 D	1. Do 2 D	1. Sa 3 B
	4. So 5 B	4. So 4 B	2. Mo 5 B		3. So 1 B		5. So 4 A	2. So 4 C	7. So 4 D		2. So 3 B
6. Sa 5 B				5. Sa 5 C		7. Sa 2 A				3. Sa 4 B	
7. So 2 B	10. Sa 6 A	10. Sa 5 A	7. Sa 6 A	6. So 2 C	9. Sa 4 A	8. So 5 A	11. Sa 2 C	8. Sa 1 D	13. Sa 1 B	4. So 4 B	8. Sa 1 A
	11. So 6 A	11. So 2 A	8. So 6 A		10. So 4 A		12. So 2 C	9. So 1 D	14. So 1 B		9. So 4 A
13. Sa 4 A				10. Do 4 D		14. Sa 5 C				10. Sa 3 A	
14. So 4 A	17. Sa 1 C	17. Sa 6 C	14. Sa 5 C		16. Sa 1 C	15. So 5 C	15. Mi 5 D	15. Sa 5 B	20. Sa 2 A	11. So 3 A	15. Sa 5 C
	18. So 1 C	18. So 6 C	15. So 2 C	12. Sa 3 B	17. So 1 C			16. So 2 B	21. So 2 A		16. So 2 C
20. Sa 2 C				13. So 3 B		21. Sa 1 D	18. Sa 6 B			17. Sa 6 C	22. Sa 6 D
21. So 2 C	24. Sa 3 D	24. Sa 2 D	21. Sa 3 D		23. Sa 2 D	22. So 1 D	19. So 6 B	22. Sa 6 A	26. Fr 1 C	18. So 6 C	23. So 6 D
	25. So 3 D	25. So 5 D	22. So 3 D	19. Sa 4 A	24. So 5 D			23. So 6 A	27. Sa 5 C		24. Mo 3 B
27. Sa 6 D				20. So 4 A		28. Sa 6 B	25. Sa 3 A		28. So 5 C	24. Sa 2 D	25. Di 2 B
28. So 6 D		31. Sa 1 B	28. Sa 1 B	21. Mo 5 A	30. Sa 3 B	29. So 6 B	26. So 3 A	29. Sa 3 C		25. So 5 D	26. Mi 4 B
			29. So 1 B	26. Sa 3 C				30. So 3 C			29. Sa 1 A
				27. So 3 C							30. So 1 A
				31. Do 2 D							31. Mo 5 C

Ärzte-Notdienst

- Dr. Manfred Tymciw, Bad Schönau, 02646/85 82**
Dienstag 7.30-11.30 Uhr, Mittwoch 7.30-11.30 Uhr u. 16-18.00 Uhr
Donnerstag u. Freitag 7.30-10.30 Uhr + 16-18.00 Uhr
- Gruppenpraxis Dr. Sokol Julia, Kirchschatlag, 02646/270 72**
Montag 7.30-12.30 Uhr, Dienstag 7.30-11.30 Uhr und 15-18.00 Uhr
Donnerstag 15-19.00 Uhr, Freitag 8-12.00 Uhr
- Gemeinschaftspraxis, Krumbach, 02647/ 422 00**
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7.30-13.00 Uhr
Montag u. Donnerstag 16-18.00 Uhr
- Gruppenpraxis Dr. Hofer/Dr. Feuchtenhofer Zöbern, 02642/84 70**
Montag + Donnerstag 7.30-12.30 Uhr, Mittwoch 13.00-17.30 Uhr
Freitag 8-12.00 Uhr + 15.30-17.00
- Dr. Renate Grandits-Jakel, Kirchschatlag, 02646/23 44**
Montag 7.30-12.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 8-12.30 Uhr
Freitag, 7-12.30 Uhr + 16-17.00 Uhr
- Dr. Anton Wanecek, Hochneukirchen, 02648/202 05**
Montag, Dienstag, Mittwoch 7-12.00 Uhr
Freitag, 7-10.00 Uhr u. 16-18.00 Uhr

Tierärzte-Notdienst

- A** Dr. Leimer Josef, Krumbach, 02647/42343
Mag. Kössler Dieter, Wiesmath, 02645/2803
- B** Dr. Maresch Werner, Kirchschatlag, 02646/3362
- C** Dr. Pfneisl Franz, Lichtenegg, 0676/7346462
Tierarztpraxis Abel-Reichwald, Kirchschatlag, 02646/25943
- D** Dr. Strobel Franz, Kirchschatlag, 02646/3300
- Dr. Geyer Gerhard, Aspang, (siehe Lokalpresse)
Dr. Zundl Gerhard, Aspang, (siehe Lokalpresse)

Samstag und Sonntag, 7.00—19.00 Uhr—Bereitschaft nach Plan

Für Notfälle während der Nachtstunden zwischen 19.00 u. 7.00 Uhr
— **Notarzt 144**

Für ärztliche Auskünfte während der Nachtstunden



BUCHEGGER

Umweltservice & Logistik GmbH

ÖKOlogisch mit **SYSTEM**

... für eine **saubere,**
lebenswerte **Umwelt**



Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten
und alles **Gute** für **2018!**

Sportgasse 8 | 2851 Krumbach | Tel: 02647 / 422 66

office@buegger.cc | www.buegger.cc



MÜLLPLAN 2018

Marktgemeinde Krumbach

	RESTMÜLL	GELBER SACK		SPERRMÜLL
		Gesamtes Gemeindeggebiet außer Zöbersdorf, Saubichl, Möltern, Buchegg	Zöbersdorf, Saubichl, Möltern, Buchegg und Ödhöfen-Au	
Jänner	9. + 23.	16.	12.	
Februar	6. + 20.	27.	23.	
März	6. + 20.			15. + 16. Fa. Buchegger
April	4. + 17.	10.	6.	27. + 28. Bauhof
Mai	2. + 15. + 29.	24.	18.	25. + 26. Bauhof
Juni	12. + 26.		29.	29. + 30. Bauhof
Juli	10. + 24.	3.		20. + 21. Bauhof
August	7. + 21.	14.	10.	24. + 25. Bauhof
September	4. + 18.	25.	21.	14. + 15. Bauhof
Oktober	2. + 16. + 30.			12. + 13. Bauhof
November	13. + 27.	6.	2.	
Dezember	11. + 28.	18.	14.	

Die Bewohner werden gebeten, die Restmüllsäcke und Gelben Säcke verschlossen am Vorabend oder am Abfuhrtag spätestens um 6.00 Uhr, an der Straße gut sichtbar, bereitzustellen.

Öffnungszeiten Bauhof-Müllsammelzentrum:

jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten zu den Sperrmüllterminen:

Freitag von 13.00-17.00 Uhr und Samstag von 8.00-12.00 Uhr

Agrarfolienentsorgung: Montag, 26.03.2018 und Dienstag, 6.11.2018
jeweils von 8.00—12.00 Uhr bei der Fa. Buchegger Transporte